

Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Schulforschung an der Universität Leipzig¹

§ 1 Rechtsstellung

Das Zentrum ist gemäß § 89 Abs. 2 SächsHG eine Betriebseinheit, die alle an der Lehrerbildung beteiligten Fakultäten im Hinblick auf die organisatorische Gestaltung durch seine Dienstleistungen unterstützt.

§ 2 Aufgaben

Das Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung an der Universität Leipzig soll Koordinations- und Organisationsaufgaben (Praktika, schulpraktische Studien, Zusammenarbeit mit den Studienseminaren und Schulen) sowie die Aufgaben der Lehrerfort- und Weiterbildung in Abstimmung mit den in der Gesamtverantwortung für die Lehre stehenden Dekanen der Fakultäten übernehmen.

Das Zentrum hat folgende Aufgaben:

- Beratung des SMK und des SMWK bei der Reform der Lehrerbildung an der Universität Leipzig u. a. zur Erstellung einer neuen, auf das konsekutive Modell ausgerichteten Lehramtsprüfungsordnung (LAPO I) und auf der Grundlage der jeweiligen Eckwerte der Fachstudienordnungen
- Beratung bei der qualitativen und quantitativen Ausgestaltung von Studien- und Prüfungsordnungen auf der Basis der von den Fachwissenschaften und Fachdidaktiken erarbeiteten Studieninhalte
- Koordinierung neuer Studienangebote/Studiengänge für das Lehramtsstudium, insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung des Bologna-Prozesses
- Organisatorische Entwicklung und Betreuung der Schulpraktischen Studien in der ersten Phase der Lehrerbildung
- Koordinierung der Schnittstellen zur zweiten Phase im Zusammenwirken mit dem Seminarzentrum Leipzig
- Koordinierung der Unterrichtsforschung und Lehr-Lern-Forschung im Rahmen der Lehramtsstudiengänge, insonderheit im Zusammenhang von empirischer Schul- und Unterrichtsforschung
- Durchführung der Evaluation von Lehre und Studium in den Lehramtsstudiengängen

¹ Grammatisch maskuline Bezeichnungen gelten gleichermaßen für Personen männlichen und weiblichen Geschlechts.

- Koordinierung der hochschulinternen wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsangebote für Lehrer aller Schulformen
- Mentorenqualifizierung durch die an das Zentrum durch das SMK abgeordneten Lehrer im Rahmen der Lehramtsstudiengänge
- Zusammenwirken mit dem Staatlichen Prüfungsamt für Lehramtsprüfungen und dem Seminarzentrum Leipzig

§ 3 Mitglieder

- (1) Mitglieder des Zentrums sind je Lehramtsfach gemäß Lehramtsprüfungsordnung ein Fachvertreter aus der Gruppe der Professoren oder wissenschaftlichen Mitarbeiter, je Lehramtsfach ein Vertreter der Fachdidaktik aus der Gruppe der Professoren oder wissenschaftlichen Mitarbeiter, je Lehramtsstudiengang ein Vertreter aus der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät und je Studiengang ein studentischer Vertreter. Die Mitglieder werden von der jeweiligen Fakultät für die Dauer von drei Jahren bestellt. Im Falle der studentischen Vertreter findet eine Bestellung durch den Studentenrat für die Dauer von einem Jahr statt.
- (2) Zu Sachfragen können Gäste zur Beratung hinzugezogen werden, ohne dass sie den Status von Mitgliedern besitzen.

§ 4 Organisation

Das Zentrum hat eine Geschäftsstelle und ein Büro für Schulpraktische Studien.

§ 5 Zentrumsrat

- (1) Das Zentrum hat einen Zentrumsrat.
- (2) Der Zentrumsrat besteht aus den Mitgliedern gemäß § 3 Abs. 1.
- (3) Der Zentrumsrat kann Ausschüsse bilden.

§ 6 Beschlussfassung

- (1) Der Zentrumsrat ist beschlussfähig, wenn
 - die Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind und
 - die Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.
- (2) Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden gefasst.

§ 7

Einberufung des Zentrumsrates

- (1) Die Sitzungen des Zentrumsrates werden von dem Geschäftsführenden Direktor spätestens eine Woche vor dem Sitzungstermin schriftlich und unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Der Zentrumsrat tritt i.d.R. einmal im Jahr zusammen. Jedes Mitglied des Zentrumsrates hat das Recht, bis zu zwei Wochen vor der Sitzung Tagesordnungspunkte zu benennen.
- (2) Der Direktor ist zur Einberufung verpflichtet, wenn ein Drittel der Mitglieder des Zentrumsrates dies schriftlich verlangt.

§ 8

Vorstand

- (1) Der Vorstand des Zentrumsrates besteht aus drei Personen. Er setzt sich aus je einem Vertreter der Fachvertreter, der Fachdidaktiker sowie der Erziehungswissenschaftler zusammen. Fachvertreter und Fachdidaktiker sollten möglichst aus verschiedenen Fakultäten kommen. Ein Mitglied des Vorstands nimmt die Funktion des Geschäftsführenden Direktors wahr. Das Amt wechselt im jährlichen Rotationsverfahren. Der Vorstand bestimmt die Reihenfolge der Amtsausübung.
- (2) Die Amtszeit der Mitglieder des Vorstands beträgt drei Jahre. Wiederwahl ist zulässig. Eine Abwahl vor Ablauf der Amtszeit eines Mitglieds des Vorstands ist mit Mehrheit der Stimmen der Mitglieder des Zentrumsrats möglich. Der Nachfolger wird nur für den verbleibenden Zeitraum der Amtsperiode des Vorgängers gewählt.
- (3) Der Vorstand untersteht dem Prorektorat für Lehre und Studium und ist diesem gegenüber auskunfts- und rechenschaftspflichtig. Das Prorektorat für Lehre und Studium leitet den Bericht des Vorstandes an das Rektoratskollegium und den Senat weiter.
- (4) Der Vorstand trifft in Absprache mit dem Geschäftsführenden Direktor und dem Prorektorat für Lehre und Studium die Auswahl und Entscheidung über die Zuordnung der abgeordneten Lehrer.
- (5) Der Vorstand ist zuständig für die Ausarbeitung der Qualifizierungs- und Weiterbildungskonzepte der abgeordneten Lehrer sowie die Entwicklung einer Konzeption zur Fortbildung für die Ausbildungslehrer (in Zusammenarbeit mit dem Seminarzentrum Leipzig).

§ 9

Geschäftsführender Direktor

- (1) Der Geschäftsführende Direktor leitet die Sitzungen des Zentrumsrates und des Vorstandes. Der Geschäftsführende Direktor setzt die Beschlüsse des Zentrumsrates und des Vorstandes um.

- (2) Der Geschäftsführende Direktor führt die laufenden Geschäfte des Zentrums und ist insbesondere zuständig für die
- Leitung der Geschäftsstelle des Zentrums und des Büros für Schulpraktische Studien,
 - Beratung und Vorlage der Mittelanmeldungen in Abstimmung mit dem Vorstand,
 - Koordination der dem Zentrum zuzuordnenden Forschungsprojekte im Bereich der Schulforschung.
- (3) Die erforderlichen Entscheidungen des Geschäftsführenden Direktors sind gemeinsam mit dem Vorstand dem Zentrumsrat bekannt zu geben und gegebenenfalls zu begründen.

§ 10

Evaluation und Rechenschaftspflicht

Der Vorstand übergibt jährlich zum 1. September einen Rechenschaftsbericht an das Prorektorat für Lehre und Studium, das diesen an den Senat weiterleitet. Der Senat wird um zustimmende Kenntnisnahme gebeten. Alle drei Jahre findet auf der Basis der Rechenschaftsberichte eine Evaluierung statt.

§ 11

In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft.

Leipzig, den 15. Juli 2004

Professor Dr. Franz Häuser
Rektor